

WiDaF Basic [®]

*Deutsch **als** Fremdsprache
in der **Wirtschaft***

Test 1

Alle Rechte vorbehalten

Der **WiDaF Basic Test** besteht aus 3 Teilen:

Teil 1: Lexik und Strukturen

Teil 2: Leseverstehen

Teil 3: Hörverstehen

Lesen Sie bitte die folgenden Erklärungen ganz genau!

Lesen Sie die Aufgabe.

Wählen Sie die richtige Antwort und markieren Sie dann a,b,c oder d.

Eine Antwort ist richtig.

Die Lösungen sind nicht in das Testheft, sondern in einen Antwortbogen einzutragen.

Sie dürfen im Testheft nichts schreiben oder markieren.

A) LEXIK

Wählen Sie das passende Wort!
Eine Antwort ist richtig.

1. Ich _____ nach Hamburg.

- a) lebe
- b) reise
- c) arbeite

2. Er _____ in Warschau.

- a) lebt
- b) kommt
- c) bewegt

3. Die Firma hat ihren _____ in London.

- a) Sessel
- b) Sitz
- c) Büro

4. Bei Sport AG sind Stellen _____.

- a) ausgebucht
- b) besessen
- c) frei

5. Seit zwei Tagen warten wir auf Ihre _____.

- a) Bericht
- b) Nachricht
- c) Plan

6. Ich möchte mich um diesen Posten _____.

- a) bewerben
- b) bitten
- c) anfragen

7. Hatten Sie eine angenehme _____?

- a) Reise
- b) Gespräch
- c) Flug

8. Wurde das Fahrrad _____?

- a) gekommen
- b) geliefert
- c) bekommen

9. Darf ich _____? Das ist Frau Müller aus München.

- a) vorstellen
- b) vorbringen
- c) vorgeben

10. Herr Huber, bitte _____ Sie ein Hotelzimmer in Köln.

- a) planen
- b) notieren
- c) reservieren

11. Wir danken _____ für Ihre E-Mail.

- a) Sie
- b) Ihnen
- c) Ihren

12. Wir möchten Ihre Produkte _____.

- a) verkaufen
- b) vertragen
- c) verbinden

13. Könnten Sie uns bitte ein Angebot _____?

- a) schaffen
- b) senden
- c) stellen

14. Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur _____.

- a) Verfügung
- b) Verhandlung
- c) Verantwortung

15. Für eine schnelle Antwort wären wir Ihnen sehr _____.

- a) dienlich
- b) angenehm
- c) dankbar

B) STRUKTUREN

**Wählen Sie die richtige Antwort.
Eine Antwort ist richtig.**

16. Er ist Franzose. Er kommt _____ Frankreich.

- a) aus
- b) in
- c) im

17. Sie verdient mehr _____ er.

- a) als
- b) wie
- c) ob

18. Essen Sie lieb___ Fisch oder Fleisch.

- a) -es
- b) -er
- c) ø

19. Wann _____ Sie kommen?

- a) kann
- b) konnte
- c) können

20. Er hat mit _____ Architekten telefoniert.

- a) der
- b) dem
- c) die

21. Sie geht ins Büro, _____ sie krank ist.

- a) denn
- b) ob
- c) obwohl
- d) wann

22. Er möchte einen neu___ Computer.

- a) -e
- b) -er
- c) -es
- d) -en

23. Fragen Sie doch ___ Direktor.

- a) der
- b) dem
- c) den
- d) ø

24. Sie arbeitet _____ Siemens.

- a) zu
- b) bei
- c) in
- d) an

25. Herr Ling lebt _____ drei Jahren in Budapest.

- a) vor
- b) mit
- c) um
- d) seit

26. Herzlich _____ in Berlin!

- a) willkommen
- b) eintreffen
- c) erfreuen
- d) wiedersehen

27. Wie _____ die Geschäfte ?

- a) geht
- b) gehen
- c) gehe
- d) gehst

28. _____ Sie doch Platz!

- a) Nimmt
- b) Nimm
- c) Nehmt
- d) Nehmen

29. _____ sind die Listen gespeichert?

- a) Wo
- b) Wohin
- c) Woher
- d) Wodurch

30. Senden Sie bitte die Rechnung noch heute _____ die Firma Export AG in München!

- a) bei
- b) zu
- c) nach
- d) an

Beantworten Sie jeweils die unten stehenden Fragen.
Eine Antwort ist richtig.

**Eröffnung
des
Einkaufszentrums „Innenstadt“
am
Freitag, dem 4. Juni**

31. Was wird am 4. Juni geschehen?

- a) Das Einkaufszentrum wird eröffnet.
- b) Die Innenstadt wird besichtigt.
- c) Das Einkaufszentrum wird schließen.

Interne Notiz:

Am kommenden Dienstag wird uns eine Delegation aus England in unseren neuen Büros besuchen.

Bitte Schreibtische aufräumen und eine kurze Präsentation Ihrer Aufgaben vorbereiten!

32. Was ist für Dienstag geplant?

- a) Die Büros werden erneuert.
- b) Die neuen Büros werden besichtigt.
- c) Die Delegation aus England braucht neue Büros.

33. Was soll gemacht werden?

- a) Die Schreibtische sollen aufgeräumt werden.
- b) Die Aufgaben sollen verteilt werden.
- c) Eine Präsentation soll nicht gemacht werden.

Golfhotel - Ihr Hotel mit Herz und Komfort

Konferenz – und Tagungsräume

Restaurant

Sauna & Fitness (Schwimmbad, Golf)

Geschenkboutique

Pianobar

Wir organisieren für Sie geschäftliche und private Veranstaltungen: Verlangen Sie ein individuelles Angebot und unsere Tarife.

34. Was kann im Hotel gemacht werden?

- a) Geschenke können gekauft werden.
- b) Tennisplätze können reserviert werden.
- c) Geigenspielen ist möglich.

35. Was muss zusätzlich bezahlt werden?

- a) Musikhören in der Pianobar
- b) Die Organisation von Veranstaltungen
- c) Der Saunabesuch

Von: Roland Bauer <rbauer@yahoo.de>

An: Dagmar Fischer <dagmar.fischer@gmail.de>

Gesendet: 19:15 Donnerstag, 19.April 20..

Betreff: Teilnahme am Seminar

Sehr geehrte Frau Dr. Fischer,
ich habe mich für das Seminar « Zeitmanagement » am kommenden Wochenende angemeldet.
Leider kann ich aber an dem Seminar nicht teilnehmen, da es einen Krankheitsfall in der Familie gibt. Ich bedaure dies sehr und bitte um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Bauer

36. Wann findet das Seminar statt?

- a) in zwei Wochen
- b) am Ende dieser Woche
- c) am letzten Wochenende im Mai
- d) im kommenden Monat

37. Was schreibt Herr Bauer?

- a) Er wird am Seminar teilnehmen.
- b) Am kommenden Wochenende hat er keine Zeit.
- c) Wegen der Krankheit eines Familienmitglieds kann er nicht zum Seminar kommen.
- d) Er schreibt, dass er krank ist.

Unternehmensnachrichten

Arthotels AG, Frankfurt. Die Hotelgesellschaft konnte im ersten Halbjahr 2012 ihr Bruttobetriebsergebnis um drei Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Für 2012 wird ein Umsatzwachstum von etwa sieben Millionen auf 60 Millionen Euro erwartet. Dieses gute Ergebnis ist auf die Renovierung der Hotels, die neue Internet-Werbung und die Kooperation mit Fluggesellschaften zurückzuführen.

38. Was sagt man über das Ergebnis im ersten Halbjahr?

- a) Es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
- b) Es ist gestiegen.
- c) Es hat sich nicht erhöht.
- d) Es beträgt drei Millionen Euro.

39. Welcher Jahresumsatz wird erwartet?

- a) 1 Million Euro
- b) 3 Millionen Euro
- c) 7 Millionen Euro
- d) 60 Millionen Euro

40. Worauf ist das gute Ergebnis unter anderem zurückzuführen?

- a) auf die Werbung in Zeitschriften
- b) auf die Zusammenarbeit mit Fluggesellschaften
- c) auf die Hotelerweiterung
- d) auf die Kooperation mit Reisebüros

Das Hörverstehen unterteilt sich in 3 Teile:

- A) Bildbeschreibungen**
- B) Einfache Aussagen und**
- C) Dialoge**

Sie dürfen sich keine Notizen machen.

A) Bildbeschreibungen

Sie sehen ein Bild in Ihrem Testheft und hören drei Beschreibungen.

Betrachten Sie das Bild und wählen Sie die Beschreibung, die am besten passt. Markieren Sie dann die richtige Antwort im Antwortbogen. Eine Antwort ist richtig.

Beispiel:



Sie hören:

- a) Der Mann telefoniert.
- b) Er arbeitet am Computer.
- c) Er spricht mit Kollegen.

Wählen Sie die richtige Antwort.

Die richtige Antwort ist ⇒ **b**.

b) Er arbeitet am Computer.

Sie markieren also **b** in Ihrem Antwortbogen.

41.



42.



43.



44.



45.



B) Einfache Aussagen

**Sie hören jetzt einfache Aussagen.
Nach dem Hören lesen Sie die Frage und die Antworten in Ihrem Testheft.
Dann markieren Sie die richtige Antwort in Ihrem Antwortbogen.**

Eine Antwort ist richtig.

46. Was möchte die Frau?

- a) einen Fisch
- b) einen Salat
- c) einen Braten

47. Wen möchte er sprechen?

- a) den Kollegen
- b) den Bereichsleiter
- c) den Direktor

48. Wann kommt Frau Graf an?

- a) um 7 Uhr
- b) um 8 Uhr
- c) um 9 Uhr

49. Was sagt der Mann?

- a) Er kommt von der Firma Alphof.
- b) Er ruft die Firma Alphof an.
- c) Er hat eine E-Mail der Firma Alphof erhalten.

50. Welche Funktion hat Herr Walter?

- a) Er ist der neue Marketingleiter.
- b) Er ist der neue Vertriebsleiter.
- c) Er ist der neue Filialleiter.

51. Wo befindet sich das Hotel?

- a) in der Nähe vom Flughafen
- b) beim Einkaufszentrum
- c) im Zentrum
- d) beim Bahnhof

52. Was sagt man über die Computer?

- a) Die Computer werden nicht geliefert.
- b) Sie sind heute geliefert worden.
- c) Die Lieferung verzögert sich.
- d) Sie werden morgen geliefert.

53. Was funktioniert nicht?

- a) der Geldautomat
- b) der Kaffeeautomat
- c) der Zigarettensautomat
- d) der Zeitungsautomat

54. Was sagt die Frau?

- a) Herr Kramer wird anrufen.
- b) Er bittet um eine Nachricht.
- c) Er hat eine Nachricht hinterlassen.
- d) Herr Kramer bittet um einen Anruf.

55. Wo hört man diese Ansage?

- a) am Bahnhof
- b) im Krankenhaus
- c) im Reisebüro
- d) am Flughafen

C) Dialoge

Sie hören jetzt Dialoge.

Nach dem Hören lesen Sie die Frage und die Antworten in Ihrem Testheft.

Dann markieren Sie die richtige Antwort. Eine Antwort ist richtig.

Sie dürfen sich keine Notizen machen.

56. Was sucht der Mann?

- a) das Kino
- b) die Straße Niederrhein
- c) die U-Bahn Station

57. Was macht Frau Klein?

- a) Sie telefoniert.
- b) Sie wartet.
- c) Sie hinterlässt eine Nachricht.

58. Was sucht Herr Heinrich?

- a) das Lager
- b) Textmarker
- c) Kugelschreiber

59. Was soll Frau Reif tun?

- a) einen Drucker bestellen
- b) einen Drucker liefern
- c) eine E-Mail schreiben

60. Wie kann man am besten kommunizieren?

- a) per E-Mail
- b) per Telefon
- c) durch ein Treffen

61. Wonach wird gesucht?

- a) nach dem Ordner
- b) nach dem Katalog
- c) nach dem Heft

62. Was möchte die Frau?

- a) eine Reservierung stornieren
- b) einen Tisch reservieren
- c) am Samstag ins Restaurant gehen

63. Wie viel kostet das Taxi?

- a) mehr als fünfzehn Euro
- b) zwanzig Euro
- c) nicht mehr als fünfzehn Euro

64. Was wird gesagt?

- a) Frau Ortmann ist nicht im Büro.
- b) Herr Klein soll im ersten Stock warten.
- c) Frau Ortmann erwartet Herrn Klein in ihrem Büro.

65. Warum kann Herr König nicht zum Messestand kommen?

- a) Er hat einen anderen Termin.
- b) Er muss Kataloge versenden.
- c) Die neuen Produkte interessieren ihn nicht.
- d) Er ist auf Geschäftsreise.

66. Was soll Herr Prof. Dr. Friedrich tun?

- a) Er soll an einer Firmenfeier teilnehmen.
- b) Er soll in den Stadtpark gehen.
- c) Er soll im Hotel „Stadtpark“ ein Zimmer reservieren.
- d) Er soll es im Kalender notieren.

67. Was sagt Frau Ritter?

- a) Die Verträge sind unterschrieben worden.
- b) Das Treffen hat nicht stattgefunden.
- c) Die Verhandlungen waren sehr schwierig.
- d) Das Projekt wird in zwei Monaten starten.

68. Was soll Frau Liebbrecht machen?

- a) Geld überweisen
- b) Geld abheben
- c) die Baufirma Binder kontaktieren
- d) am kommenden Montag zahlen

69. Was sagt man über die 20 Kisten Rotwein?

- a) Sie sind beschädigt.
- b) Sie wurden bereits geliefert.
- c) Die Lieferung aus Italien ist noch nicht angekommen.
- d) Der Rotwein wird noch heute geliefert.

70. Was wird gesagt?

- a) Die Broschüren sind bereits in Wien.
- b) Sie sind noch in der Druckerei.
- c) Die Druckerei kann erst am Dienstag liefern.
- d) Die Werbekampagne ist abgesagt worden.